

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1921

493 (22.10.1921) Mittagausgabe

Badische Presse

Handels-Zeitung.

Verbreitetste Zeitung Badens.

Beilagen: Sportblatt / Technik u. Industrie / Fremdenzeitung / Elener-Kundschau / Feld u. Garten / Reise- u. Bäderzeitung / Volk u. Heimat

Einrichtung und Verlag von... G. B. Müller.

Verantwortliche Redakteure: Für deutsche und badische Politik: W. Schöner...

Berlin nach dem Genfer Spruch.

Beratungen der Parteien und des Kabinetts. — Annahme oder Ablehnung? — Bleibt Wirth? — Der Zusammentritt des Reichstages.

Die Deutsche Volkspartei lehnt ab.

!! Berlin, 21. Okt. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Am Freitag fanden Beratungen zwischen den Vertretern des Zentrums und der Deutschen Volkspartei statt...

Die Meinung des „Vorwärts“.

!! Berlin, 22. Okt. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Zum Beschluß der Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei, die oberösterreichische Entscheidung sei abzulehnen...

Die Haltung der sozialistischen Parteien.

!! Berlin, 22. Oktober. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat gestern gemeinsam mit dem Parteiaussschuß beraten...

Die Stimmung im Zentrum.

!! Berlin, 21. Okt. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Auch bis zum späten Abend hat sich die Situation in keiner Weise geklärt...

Die Haltung der Demokraten.

!! Berlin, 21. Okt. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die demokratische Reichstagsfraktion hat beschlossen, als Grundlage ihrer endgültigen Entscheidung über die oberösterreichische Frage eine gründliche Prüfung der Pariser Note...

Die Beratungen des Kabinetts.

!! Berlin, 21. Okt. Heute morgen um 9 Uhr fand eine Kabinettsitzung statt, in der Außenminister Dr. Rosen über die Note betreffend Oberösterreich referierte...

Stegerwald über den Spruch.

!! Berlin, 21. Okt. In der heutigen Sitzung des Landtages hielt Ministerpräsident Stegerwald anlässlich der Entscheidung über Oberösterreich eine tiefbewegte Rede...

unparteiischen Sachverständigen zum Trost wird Oberschlesien in zwei lebensunfähige Teile gespalten. Wenn die deutschen führenden geistlichen Kräfte ihre bisherigen Wirkungsstätten verlassen...

Das verschärfte Königshütte protestiert.

!! W.B. Königshütte, 21. Okt. Die deutschen Parteien und Gewerkschaften von Königshütte haben folgendes Telegramm an den Reichstagspräsidenten in Berlin geschickt...

Ein Aufruf der oberösterreichischen Zentrum Abgeordneten.

!! W.B. Berlin, 21. Okt. Die oberösterreichischen Abgeordneten der Zentrumsfraktion des Reichstages und des preussischen Landtages (gezeichnet Pfarrer Witz) richten folgende Kundgebung an ihre Wähler...

Trauerflagen in Breslau.

!! W.B. Breslau, 21. Okt. Aus Anlaß der Entscheidung über Oberschlesien hat der Oberbürgermeister angeordnet, daß sämtliche städtischen Gebäude einseitig mit schwarzen Trauerflagen zu versehen seien...

Deutsche Truppen für Oberschlesien.

!! W.B. Berlin, 21. Okt. (Drahtbericht.) Das Reichswehrministerium hält zur Bestätigung des Deutschland zugesprochenen Teiles von Oberschlesien eine Brigade der Reichsmehr zur Verfügung...

Der Ausweg der Vorkonferenz.

Dr. A. Genz, 21. Oktober. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) Die Lösung, welche die Vorkonferenz für die Beilegung der englisch-französischen Meinungsverschiedenheiten gefunden hat, kommt in der Form des französischen Standpunkt etwas entgegen...

Ententekommentare.

!! W.B. Paris, 21. Oktober. „Deuvre“ schreibt: Man hält einen Widerstand seitens der Deutschen und Polen gegen die Entscheidung der Vorkonferenz für unwahrscheinlich...

!! W.B. Berlin, 21. Oktober. Zu der nunmehr veröffentlichten Entscheidung des Vorkonferenzrates zu der oberösterreichischen Frage schreiben die „Times“...

ihnen auferlegten Pflicht, unter den neuen Bedingungen zusammenzuleben.

J. Paris, 21. Okt. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) In einer Besprechung der oberösterreichischen Frage erklärt „Leit Journal“: Der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Lage Mittel-Europas werde sich infolge des neuen politischen Gebietsumwachses...

Schweizer Stimmen.

V. Basel, 21. Okt. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) Ueber den Beschluß des Obersten Rates in der oberösterreichischen Frage schreiben die „Basler Nachrichten“: Der Entschluß über Oberschlesien wird, wie es der Schiedsspruch fordert, als eine Einheit bezeichnet...

Frankreichs Schulden.

!! Paris, 21. Okt. (Drahtbericht.) Aus dem Entwurf des französischen Budgets für 1922 geht hervor, daß die französische Innenschuld gegenwärtig 229 Milliarden Franken beträgt...

!! Paris, 21. Okt. (Drahtbericht.) Im Konflikt zwischen der Finanzkommission und der Regierung bezüglich des Budgets haben die Berichterstatter des Budgets des Kriegsministeriums gestern eine Besprechung im Kriegsministerium mit dem Kriegsminister...

Vertrauensvotum für die belgische Regierung.

!! Brüssel, 21. Okt. (Drahtbericht.) Die belgische Kammer hat gestern der Kumpregierung (die 4 sozialistischen Mitglieder sind beinahe ausgetreten) ihr Vertrauen ausgesprochen...

Die portugiesische Revolution.

!! Madrid, 21. Okt. (Eigener Drahtbericht.) Den letzten Nachrichten aus Portugal zufolge hat die revolutionäre Bewegung an Ausdehnung zugenommen. Mehrere Morde wurden begangen, eine Anzahl von Klubs geplündert...

Der griechisch-türkische Konflikt.

!! Paris, 21. Okt. (Eigene Drahtmeldung.) Bekir Sami Bey ist heute in Paris eingetroffen und erklärte einem Vertreter des „Antranzigeant“, der griechisch-türkische Krieg werde fortdauern...

!! Paris, 21. Okt. (Eigene Drahtmeldung.) Es wird gemeldet, daß das französisch-türkische Abkommen von Frankfurt Bonifon endgültig abgeschlossen sei...

!! Paris, 21. Okt. Ministerpräsident Briand hat heute vor Mittag den griechischen Ministerpräsidenten Gunaris und den griechischen Minister für Auswärtige Angelegenheiten, Baltazzi, empfangen...

!! Berlin, 21. Okt. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Die Verhandlungen im Zeitungsstift haben den gestrigen Tag voll ausgefüllt. Alle Bemühungen, zu einer Einigung zu kommen, sind ergebnislos verlaufen...

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Nr. 493.

Handelszeitung der Badischen Presse.

22. Oktober

Der Auslands-Wert der Mark in Pfennigen.

Die Mark galt in Pfennigen nach der Währung von 1914

in	am			in	am		
	7. 10. 21	14. 10. 21	21. 10. 21		7. 10. 21	14. 10. 21	21. 10. 21
New-York	8.47	8.03	2.89	Madrid	—	4.24	8.66
Antwerpen	8.28	7.88	7.15	Rom	16.42	14.69	13.—
Amsterdam	4.06	3.81	3.25	Kopenhagen	5.00	4.26	3.80
London	4.43	3.73	3.30	Kristiania	7.63	6.63	5.66
Paris	8.10	7.77	7.03	Stockholm	4.03	3.50	3.11
Zürich	—	2.97	2.81	Wien	—	1263.65	925.92

Börsenwinke!

Der Warenkaufmann kann sich gegen die fortschreitende Geldentwertung dadurch deden, daß er alles verfügbare Bargeld zur Vergrößerung seines Warenlagers verwendet. Mit der Verzögerung der Kaufkraft unseres Papiergeldes müssen automatisch die Preise aller Waren, welche man damit einkaufen, steigen. Besonders fühlbar wird dieser Entwertungsprozess beim Einkauf ausländischer Erzeugnisse, welche naturngemäß mit der doppelten Menge Papiergeld bezahlt werden müssen, wenn der Dollar — wie es leider der Fall ist — seinen Kursstand in kurzer Zeit von 100 auf 190 M erhöht. Der Nichtkaufmann wird auch nicht tatenlos zusehen, wie seine Ersparnisse täglich an Kaufwert verlieren und sucht je gewinnbringend anzulegen. Dadurch ist die täglich wachsende Beteiligung weiterer Kreise der Bevölkerung am Aktienkauf zu erklären. Man will sein Papiergeld durch Beteiligung an Industrieunternehmen nutzbringend arbeiten lassen, selbst wenn die voraussichtliche Verzinsung eine geringe ist. Da alle älteren Aktiengesellschaften in ihren Anlagen noch Goldwerte enthalten und man durch Aktienkauf einen Anteil an einem solchen Unternehmen erwirbt, arbeitet man der Entwertung seines Kapitals entgegen, wenn man solide Aktien zu nicht gerade übertriebenen hohen Kursen kauft.

Vor dem Kriege galten die durchschnittlich ausgeschütteten Dividenden als Wertmesser für den Aktienkurs. Man rechnete mit einer Verzinsung des angelegten Kapitals zu 6 bis 8 Prozent, während gegenwärtig bei den enorm gestiegenen Kursen nur auf eine Rente von 2 bis 4 Prozent durch Dividendenverteilung zu rechnen ist. Dafür erhalten die Aktionäre aber häufig Sonderausstattungen durch Ausgabe billiger junger Aktien. Aus steuerlichen Rücksichten pflegen die Verwaltungen nicht über eine gewisse Dividendenhöhe hinauszugehen und ziehen es vor, das Aktienkapital durch Kapitalerhöhungen zu vergrößern. Wer keine neuen Aktien beziehen will, kann das Bezugsrecht auf solche meist zu einem hohen Kurse verkaufen, welcher allerdings von dem Aktienkurs in Abhängigkeit gebracht wird. Erfahrungsgemäß haben aber in letzter Zeit die Aktienkurse diesen Abzug sehr bald wieder eingeholt, sodass der Aktionär den Wert des Bezugsrechtes als Gewinn verbuchen kann. Da bisher noch keine Steuer auf Bezugsrechte existiert, unterliegt diese Art der Gewinnverteilung weder der Kapitalertrags- noch auch der Einkommensteuer, solange der Besitzer das betreffende Papier nicht ganz verkauft.

Man tut also beim Aktienkauf gut daran, sich solche Gesellschaften auszusuchen, deren Aktien noch wenig verfallene Goldwerte enthalten und bei denen eine Kapitalerhöhung ohne eigentlichen Kapitalbedarf in Aussicht steht. Aus einer vor kurzem veröffentlichten Liste der Aktiengesellschaften mit reinem Goldkapital war zu ersehen, daß diese Aktien meist schon sehr hoch standen. Sie sind inzwischen ohne Ausnahme noch wesentlich mehr gestiegen, und einige von ihnen sind inzwischen auch zu Kapitalerhöhungen übergegangen, so Julius Frisch, Reich und Martin, Poppe und Wirth und andere. Verhältnismäßig wenig gestiegen sind Aplerbecker Bergwerk sowie Döring und Lehmann.

Nicht aufgeführt in jener Liste war die Deutsche Eisenbahn-Betriebsgesellschaft, welche nicht nur mit einem kleinen Goldkapital von 2 Millionen arbeitet, sondern auch über Rücklagen verfügt, welche diese Summe weit übersteigen. Um die aus dem Verkauf linschleifischer Rohstoffe erzielten Gewinne auf mehrere Jahre verteilen zu können, ist eine Kapitalverdopplung durch Ausgabe je einer jungen auf jede alte Aktie geplant. Nach Befreiung der Emissionsbedingungen dürften die mit etwa 300 Prozent notierten Aktien wesentlich höher bewertet werden.

Sobald Goldwert besitzen auch die modernen Warenhausaktien. Die Aktien von Leonhard Tsch sind leistungsfähig auf den glänzenden Geschäftsgang hin wesentlich gestiegen. Die Aktien des diesbezüglichen Dinerbeide verteilenden Warenhauskonzerns Rud Karstadt werden im Berliner Freiverkehr mit wenig über 300 Prozent gehandelt, erscheinen also im Vergleich mit dem Kurse von 500 Prozent für Liek Aktien noch sehr billig. Man kann wohl annehmen, daß auch die meist in den fernsten Städten gelegenen Warenhäuser von Karstadt besonders von Kaufmann noch zu haben sind. Wir sehen ja infolge des Weltauflandes mitten im zweiten Ausverkauf Deutschlands.

Schließlich niedrig stehen auch noch die Aktien der meisten Großbanken, welche ja auch in ihren Bankpalästen und Treppentritten noch hohe Goldwerte besitzen, die weit unter dem Anschaffungskurse zu Buch stehen. Die Banken werden bei Jahresabschluss gar nicht wissen, wie sie ihre Riesengewinne unterbringen sollen, denn ein Geschäftsgang, wie in diesem Jahre, hat es noch niemals gegeben. Besonders bei Kapitalerhöhungen der von ihnen gegründeten Gesellschaften haben die Banken enorm verdient, da sie jebesam einen hohen Aktienkurs zu Bari und oft darunter bezogen haben, welche sie im Portefeuille behielten, während sie die alten Aktien mit Riesengewinnen abstoßen konnten.

Am diese Gewinne nach berühmtem Muster auf mehrere Jahre verteilen zu können, haben verschiedene Banken selbst Kapitalerhöhungen geplant. So will der Chemiker Bankverein sein nur 20 Millionen betragendes Kapital gleich auf 100 Millionen erhöhen, wobei den Aktionären ein wertvolles Bezugsrecht in den Schatz fallen würde. Leider sind die Aktien in Berlin seit Monaten nicht mehr zu haben, da die Commerz- und Privatbank auf jede freizubehaltende Aktie des befreundeten Chemiker Unternehmens Besatz legt. Sie wird schon wissen, warum!

Die Leipziger Creditbank gibt auf jede alte Aktie eine neue zu 120 Proz. aus. Da im letzten Jahre bereits 12 Prozent Dividende zur Verteilung gelangten, erscheinen die Aktien mit 350 Proz. noch billig.

Man wird auch bei anderen Banken Kapitalerhöhungen erwarten dürfen, da die Aktienkapitalien in gar keinem Verhältnis mehr zu den erzielten Umsätzen stehen. Es ist überdies nur infolge der hohen Reserven möglich, derartig große Geschäfte durchzuführen.

Natürlich haben auch die Kurse vieler Industrieunternehmen noch lange nicht eine der Geldentwertung entsprechende Höhe erreicht, aber man geht beim Kauf von fremden Papieren doch ein großes Risiko ein. Es ist bekannt, daß ein großer Teil der Aktienkapitalien der neueren Zeit von Ausländern ausging, welche ihre Markennähe in die Bälala ihres Landes schrieben. Das dürfte schwere Erschütterungen auf dem Markte der Industrieaktien bringen, da bei steigendem Kurs nur auf einem niedrigeren Kursniveau Käufer zu finden wären.

Industrie und Handel.

Nördlinger u. Pollak A.-G., Stuttgart. Unter Mitwirkung der Rheinischen Kreditbank, Aktiële Freiburg, und der G. Beifwenger, Kommanditgesellschaft in Stuttgart, wurde die seit 1900 in Stuttgart bestehende Lederwarenfabrik Nördlinger u. Pollak in eine A.-G. mit einem Grundkapital von 4 Mill. M umgewandelt, darunter 500 Vorzugsaktien mit sechsstimmigem Stimmrecht. Zu Vorstandsmitgliedern wurden bestellt die Herren Fabrikant Julius Pollak, Sigmund Nördlinger und Hans Pollak. Der erste Aufsichtsrat besteht aus den Herren Bankier Jakobowitz, Stuttgart, Vorsitzender, Bankdirektor Pfeifer von der Rheinischen Kreditbank, stellv. Vorsitzender, Kommerzienrat Jakob Fohrer, Trossingen, Kommerzienrat Hortheimer, Stuttgart, und Rechtsanwalt Dr. Witz, Riese 1, Stuttgart.

Helvetia Konfektionsfabrik Groß-Gerau A.-G. in Groß-Gerau. Die Gesellschaft schlägt eine sehr umfangreiche Kapitalerhöhung vor. Sie beantragt die Schaffung von 20 Millionen M neuen Aktien in verschiedene Stüdelung, und zwar 1 Mill. M in Aktien zu 1000 M, 9 Mill. M in solchen zu 5000 M, 2,50 Mill. M in solchen zu 10 000 M. Das Kapital würde damit auf 25 000 000 M steigen. Zuletzt zahlte 7,50 Millionen Markt in solchen zu 100 000 M. Die Gesellschaft je 10 Proz. Dividende. Wie die Verwaltung mitteilt, gründet sich die Erhöhung auf die Notwendigkeit einer Verstärkung der Betriebsmittel; es besteht die Absicht, die Produktion nach verwandten Gebieten auszudehnen.

Die Entwicklung des industriellen Kapitalbedarfs.

Der industrielle Kapitalbedarf im Monat September hat gegenüber dem Vormonat wieder eine nicht unbedeutliche Steigerung erfahren. Er betrug insgesamt 530,11 Mill. M, hält sich aber wesentlich unter den Ansprüchen, die in den ersten sieben Monaten dieses Jahres gestellt worden sind. Nach den Aufzeichnungen des Bankhauses Schwarz, Goldschmidt u. Co. sind im September 482,39 Mill. M Stammaktien beantragt worden. Die Summe der neu geschaffenen Vorzugsaktien hat gegenüber dem Vormonat eine Erhöhung erfahren. Ingesamt wurden 46,52 Mill. M Vorzugsaktien beantragt. Davon waren 15,11 Mill. M mit mehrstimmigem Stimmrecht ausgestattet. Der Kapitalbedarf seit Anfang des Jahres zeigt folgendes Bild:

St.-Akt.	Vorz.-Akt. m. Vorz.-Rt. m. Obl.		insgesamt		
	mebr. St.	mebr. St.			
Januar	908	57	396	1651	
Februar	1329	38	390	2893	
März	557	19	90	143	809
April	1988	20	132	694	2384
Mai	868	30	195	86	1179
Juni	985	9	47	484	1525
Juli	600,13	17,86	7	470,20	1095,19
August	306,83	7,10	35,60	1	348,53
September	482,39	15,11	31,41	1,20	530,11

Somit sind in den ersten drei Vierteln des laufenden Jahres nicht weniger als insgesamt 19 264,83 Mill. Aktien und Obligationen geschaffen worden. Die Zahl der Stammaktien ist auf 8024,35 Mill. gestiegen. Vorzugsaktien mit mehrstimmigem Stimmrecht wurden in Höhe von 213,07 Mill. M ausgeben. Die Summe der Vorzugsaktien mit einfachem Stimmrecht betrug 1116,01 M.

Markte.

Marktberichte. Auf dem Schweinemarkte in Kadoßfeld waren 276 Ferkel und 4 Käufer aufgefunden. Für das Paar Ferkel betragen die Preise 150—500 M. Die ganze Aufzucht wurde verkauft. — Auf dem Viehmarkt waren insgesamt 70 Stück aufgefunden, darunter 14 Ochsen, 27 Kühe und Kalbinnen, 29 Jungrinder. Es herrschte bei sehr lebhaftem Handel große Nachfrage. — Dem Donnerstagmarkt in Stuttgart waren zugeführt 248 Ochsen, 21 Bullen, 270 Jungbullen, 251 Jungrinder, 399 Kühe, 537 Kälber und 479 Schweine. Aus einem Zentner Lebendgewicht wurden erlöst: Ochsen I 660—750 M, II 480—600 M, Bullen I 680—710 M, II 500—620 M, Jungrinder I 720—800 M, II 550—680 M, Kühe I 520—610 M, II 330—460 M, III 220—310 M, Kälber I 950—1020 M, II 870—940 M, III 800—850 M, Schweine I 1310—1400 M, II 1200 bis 1280 M, III 1050—1150 M. Verkauf des Marktes langsam.

Mannheimer Kleinviehmarkt. In Anbetracht des Großviehmarkts am Mittwoch war der Donnerstags-Kleinviehmarkt nicht so stark besetzt wie sonst, die Zufuhr von Ferkeln war aber umfangreich. Der Auftrieb betrug bei Kälber 53, bei Schafe 5, bei Schweinen 8 und bei Ferkeln 618 Stück. Bezahlt wurde pro Zentner Lebendgewicht: für Kälber 900—1100 M, bei Schafe 400—550 M, bei Schweinen 1300—1450 M, und für Ferkel 70—400 M pro Stück.

Badische Zentralfleisch-Auktion. Zur badischen Zentralfleisch-Auktion in Mannheim am Donnerstag waren angeboten: 14 623 Häute, 16 100 Kalbfelle und 4400 Hammelfelle, die aus den Gefäßen der Innungen und Gesellschäften Mannheim, Karlsruhe, Pforzheim, Baden-Dos, Rahr, Freiburg, Konstanz, Worms und Basel stammen. Bezahlt wurden für Kalbfelle mit einem Gewicht von 20—29, 30—49, 50—59, 60—79, 80 und mehr Pfund 28,10 M, 24,50, 24,30, 27,70, 27,00 M (auf der letzten Zentralfleisch-Auktion am 29. Sept. in Karlsruhe: 19,85, 20,05, 20,20, 20,35, 19,50 M), für Rindshäute 29,05, 28,40, 26,45 und 28 M, für Schafhäute 28,65, 25,60, 24,60, 26,20 und 26,50 M, für Bullenhäute 28,60, 25,70, 24,25, 22,20 und 21 M, für Kalbfelle ohne Kopf 53,7, für norddeutsche Kalbfelle 43,10 M, für Preßferhäute 37,10 M, für Hammelfelle 10,15 M und für norddeutsche Häute aller Gattungen 22,65 M. Die Preise haben gegen die vorherige Auktion eine kräftige Steigerung erfahren.

Mannheimer Produktensbörse vom 20. Okt. So wenig die Warenbörse dem Devisenmarkt in seiner räumlichen Aufwärtsbewegung gefolgt ist, ebensowenig läßt sie sich von der starken Abwärtsbewegung so rasch beeinflussen. Die Verklauung des Devisenmarktes brachte wohl einige Unsicherheit in den Markt, aber die Grundstimmung war sehr gelassen und die Preise stellten sich gegen die Montagbörsen bei Weizen und Roggen sich noch bedeutend höher. Die Zurückführung der Verkäufer löste sich jetzt durch eine solche der Käufer ab, da letztere mit einem Preisrückgang rechnen. Die Umsätze waren infolgedessen sehr klein, selbst bei Getreide, die mit 550—610 M ziemlich unverändert angeboten wurde. Für Weizen verlangte man 590—565 M, für Roggen 470—475 M und für Hafer 425—430 M pro 100 Kilo. Für Weizenmehl Spezial Null, verlangen die süddeutschen Mühlen jetzt 800 M, pro 100 Kilo also 50 M mehr als in der Vorwoche. Amtlich wurden heute notiert per 100 Kilo waggontreie Mannheim: Weizen 560—565 M, Roggen 460—465 M, Gerste 580—610 M, Hafer 425—430 M, Mais naches gelbes La Plata, 444—450 M, inländische Erbsen 500—650 M, Ackerbohnen 400 M, Weizen 210—230 M, Rotklee 220—240 M, Preßstroh 65—75 M, geb. Stroh 70—80 M, Reis 850—1050 M, Tendenz: fest.

Börsenberichte.

Newyork, 21. Oktober 1921. Kurs der Reichsmark bei Börsenschluß 0,60 (0,66%), höchste Kurs 0,66 (0,68%), niedrigster Kurs 0,59 (0,64). Nachbörse 0,60—0,60% (0,66%—0,67%). Dies entspricht einem Dollarkurs in Deutschland von 166,66 M (150,37 M).

Berliner Börse vom 21. Oktober. Die Erholung des Marktkurses in Newyork bis 70 hatte den Rückgang der Devisen weiter gefördert, sodass der Dollarkurs bis auf 149 und die Kurse der anderen maßgebenden Devisen entsprechend zurückgingen. Am Vormittag trat aber infolge der für Deutschland so ungünstigen obersteinsten Entscheidung eine Befestigung ein, da sich anscheinend ein dringender Bedarf nach Devisen geltend machte, wobei auch Angst- und Hamsterkäufe eine Rolle gespielt haben mögen. Bei starken Schwankungen stiegen die Kurse wieder sprunghaft. Newyork notierte um 10 Uhr 154, um 11 Uhr 160, um 12 Uhr 157. Für London und Holland lauteten die entsprechenden Notierungen 605—630—615 bzw. 5225—5450—5250. Die Feststellung der amtlichen Kurse im freien Verkehr an der Börse eingetretene Abschwächung und überhaupt die am Devisenmarkt herrschende Nervosität spiegelte sich deutlich in der Bewegung des Kurses für die Dollarnoten wieder, die von der darin tätigen kleinen Spekulation von 157—154—und darunter hin und her gehandelt wurden. Was den Effektenverkehr anlangt, so hat der Börsenmarkt gegen den bisher äppig blühenden, an sich zwar bereits verbotenen Handel in Wertpapieren an den börsenfreien Tagen drastische Maßnahmen angedroht, was zur Folge hatte, daß sich die beteiligten Kreise große Zurückhaltung auferlegten, und nur zögernd die Kurse nannten. Diese liegen für Montan- und Industrieaktien zumeist über dem gestrigen Schlusskurs. Ueber den Umfang der bei den Waffern eingegangenen Aufträge läßt sich noch nichts sagen, da diese noch nicht angewandt sind.

Kehler Börsenvereinigung 21. Oktober 1921. Der Treffpunkt war ziemlich gut besucht. Im Getreidegeschäft hält feste Stimmung an, obwohl die Preise infolge des besseren Marktkurses einen leichten Rückgang erfahren haben. Weizen und Hafer gut gefragt. In Getreide mäßiges Angebot, Nachfrage gering. In Mostobst hat die Nachfrage ebenfalls nachgelassen; der Hauptmarkt ist in Offenburg. Kartoffeln sind sehr gefragt, Angebot gering zu hohen Preisen. Sehr begehrt ist auch Weißbrot; es wurde zwar ein kleiner Posten Rotweizen zu 12,50 M angeboten; ein Geschäft ist jedoch nicht zustande gekommen. Nach Zweischnenwasser herrscht große Nachfrage, der kein Angebot gegenübersteht. Dagegen wird verhältnismäßig viel Kirchwasser zu 130—138 M angeboten. Die Käufer verhalten sich zurückhaltend, Ferner wurden Angebote gemacht in chemischen Farben, Kalkfarben, Chromfarben, Bleimehl usw., Metallwaren.

Pariser Fondsbörse vom 21. Oktober 1921. Der Markt zeigte im allgemeinen eine Besserung, eine Folge der besseren Markt und günstiger Berichte aus Newyork. Das Geschäft blieb jedoch ruhig. Französische Renten gebessert, Suez-Kanal fest, Zuckermärkte ebenso gebessert. De Beers waren gefragt, sowohl von London wie von Paris. Kautschukwerte waren gebessert und Gummi mäßig.

Londoner Fondsbörse vom 21. Oktober 1921. Der Markt war etwas lebhafter. Goldgründerte Werte preishaltend. Ausländische Staatspapiere gebessert, besonders Brasilianer und Deutsche. Mexikaner flau, gegen Schluss fester. In- und ausländische Eisenbahnen preishaltend. Delwerte wiesen starke Schwankungen auf. Minen preishaltend, Industrielwerte flau.

Amsterdamer Fondsbörse vom 21. Oktober 1921. Die Stimmung flau. Das Publikum hat noch kein genügendes Vertrauen. Rindliche und konsolidierte eröffneten etwas niedriger als am Vortage, fielen dann weiter um 10 Prozent zurück. Schluss bedeutend flauer. Plantagen ebenso flau, für Tabakwerte bestand starke Verkaufsbewegung. Die gestrigen Kursgewinne gingen verloren, Gummi war angeboten, Schiffahrtswerte niedriger, Amerikaner vernachlässigt.

Vom Valutamarkt.

(Schlussnotierungen.)

New-York, 21. Okt. Wechsel auf:	
Paris	730.—
Brüssel	720.—
London	239,76
Madrid	239,76
Holland	33,85
Deutschland	0,66%
Österreich	0,60
Japan	84.—

Paris, 21. Okt. Wechsel auf:	
Deutschland	0,67%
Bukarest	10,1%
Prag	14,7%
London	54,25
Holland	54,18%
Spanien	151,90
Brasilien	181,90

London, 21. Okt. Wechsel auf:	
Paris	644,22
Brüssel	642,26
Schwiz	214,05
Holland	11,58
New-York	392,7%
Wien	995.—
Deutschland	612,50
Bukarest	632,50
Brasilien	632,50

Kopenhagen, 21. Okt. Wechsel auf:	
London	20,10
New-York	20,10
Paris	20,10
Brüssel	20,10
Schwiz	20,10
Holland	20,10
Stockholm	121,50
Kristiania	66,76
Helsingfors	820.—

Amsterdam, 21. Okt. Wechsel auf:	
London	1129,25
Berlin	21,30
Paris	54,28
Kopenhagen	66,50
Kristiania	66,26
Stockholm	68,40
Helsingfors	820.—

Stockholm, 21. Okt. Sichtwechsel auf:	
London	16,90
Berlin	230.—
Paris	31,00
Brüssel	17,00
Schwiz	17,00
Holland	81,00
Kopenhagen	148.—
Kristiania	148.—
Stockholm	676.—
Helsingfors	890.—

Kristiania, 21. Okt. Sichtwechsel auf:	
London	30,75
Hamburg	608.—
Paris	66,50
New-York	788.—
Amsterdam	270.—
Zürich	148.—
Helsingfors	1230.—
Antwerpen	55,75
Stockholm	134.—
Kopenhagen	151.—

Wien, 21. Okt. Wechsel auf:	
Amsterdam	1028,50
Berlin	17,47
Kopenhagen	676,25
London	117,90
Paris	219,05
Zürich	557,75
Marknoten	17,57
Holland	115,15
Deutschland	127,50
Österreich	41,70
Russische Noten	31,22

Berliner Metallpreise vom 21. Oktober.

Elektrolytkupfer	4800	Banka-Zinn	10 000—10 000
Raffinierkupfer	4800—4850	Straße Zinn	—
Hüttenweicheisen	1450—1455	Antaral-Zinn	—
Hüttenrohstahl	1725—1775	Hütten-Zinn	—
remollierte Platten-Zinn	1425—1440	Rein Nickel	8940
Hütten-Aluminium	6400—6500	Antimon	1700
Aluminium in Walz- oder Drahtbarren	6600—6700	Silber in Barren	2940—2900

Hamburger Metallpreise vom 21. Oktober.

Silber ca. 900 fein	Geld	Brief	bezahlt	Weichblei, raffiniert	Geld	Brief
per 1. Monat	2975.—	3050.—	3000.—	Banca Zinn	98.—	100.—
per 2. Monat	2975.—	3025.—	—	Zinn Dtsch-Minim. 99%	44.—	46.—
per 3. Monat	2975.—	3025.—	—	Kupfer greifbar	39.—	41.—
Zinkhütten prompt	1725.—	1775.—	—	raffiniert	46.—	47,50
per 1. Monat	1725.—	1775.—	—	Wirebars	—	170.—
per 2. Monat	1725.—	1775.—	—	Quecksilber	—	—
per 3. Monat	1725.—	1775.—	—	Antimon	—	—
Zink umgeschmolz.	1400.—	1500.—	—	Nickel	—	—
Weichblei ab Lager	1500.—	1550.—	—	Aluminium	—	—
ab Hütte	1500.—	1570.—	—	—	—	—

London, 21. Oktober 1921. Metalle von Kupfer per Kassa 86%, Kupfer per 3 Monate 67%, Kupfer-Elektrolyt 73—75, Kupfer Best Selcetet 67—69, Kupfer Strong Heets 103; Zinn per Kassa 158%, Zinn per 3 Monate 160%; Blei, niedrigster Preis, 24, höchster Preis, 23%; Aluminium 120—125; Zink, niedrigster Preis, 26%, höchster Preis, 26%; Silber A 40%—40%; Antimon 39. Gold 104.

DEGEAS Spar-Glühkörper 25 %

Hellstes Licht bei geringstem Gasverbrauch
Bestes Erzeugnis der Auerlicht Gesellschaft, Berlin O 17

Gas-Ersparnis

Freiwillige Feuerwehr
Karlsruhe.

Korps-Befehl.
Montag, den 24. Oktober 1921, abends 8 Uhr

Haupt-Übung
am ehemaligen Schlossgebäude.
Abmarsch der einzelnen Kompanien 7,5 Uhr
an den Feuerhäusern.
Freitag, den 30. Oktober 1921.
Das Oberkommando:
Deuber. Schönberg.

Zentralverband der Hausangestellten
Ortsgruppe Karlsruhe.
Am Sonntag, 23. Oktober, nachmittags
7 Uhr, findet im Saale „Zur Walballe“,
Kaiserstraße, eine
10893

Familienunterhaltung
bestehend aus humoristischen Vorträgen und
Musik. — Anschließend Tanz.
Der Vorstand.

Wanderklub Schwarzwaldhöhen e. V.
Karlsruhe
Montag, den 23. ds. Mts., findet im Saale des
Burghofes, hier, ein
029977

Familienabend mit Tanz
Freunde und Gönner des Vereins laden
freundlich ein
Der Vorstand.

Galerie Moos
Kaiserstrasse 157

Gemälde-Ausstellung
C. Kabis — F. Siegrist
P. Wehrle — K. Wolfsberger
Werktag: 10—5,
Sonntag: 11—1.
16782

Central-Lichtspiele
Karl-Friedrichstr. 26.
Aufsehen erregende Sensations-
schlager, wie sie in einem Programm
bis heute noch nicht gezeigt wurden.
Der an Spannung und Aufsehen einzig
dastehende Wild-West-Schlager
Der Cowboy-Milliardär.
5 Nerven reizende Akte.

Der Geheim-Bund der Falken
5 Atem raubende Akte.
Dieser kolossal-doppelseitige Plan über-
trifft an Sensation usw. alle bisher ge-
zeigten, und tritt weit aus dem Rahmen
der üblichen Darbietungen hervor, weil
hier 2 grundverschiedene Sensations-
filme zu gleicher Zeit geboten werden,
wie man sie in einem Programm
sonst nicht zeigen kann.



Zum Rheingold
Waldhornstrasse 22.
Bekannt durch vorzügliche
Weine und gute Küche.
Eg. Hausschlachtung. — Guter Mit-
tagstisch. — Schremp-Bier.
16927

Städtische Schlachttage
Spezialität: Schlachtplatten. 10893
Bestenfalls guten Mittag- und Abendtisch.

Bad. Landestheater.
Montag, den 22. Oktober, 7 bis 9, 10 Uhr. Mk. 12.
V. B. Nr. 1651—2100 u. alle Nummern über 3500
Der Urfaust.

Deutsche Demokratische Partei
Ortsverein Karlsruhe.

Samstag, den 23. Oktober, abends 8 Uhr, im kleinen Fest-
saal (ehemaliger Festsaal)

Öffentliche Versammlung

Es sprechen:
Dr. Marie Baum,
Dr. Gertrud Bäumer, M. d. R.
Freie Ansprache. 16714
Eintrittspreis 1.50 (einschließlich Steuer und Einlagegebühr).
Vorverkauf bei Herrn Hainzer, Tautenbachstr. 28.

Friedrichshof
Jeden Samstag und Sonntag abend:
Künstler-Konzert
16756

Palast-Theater
Moderne Lichtspielbühne.
Herrenstraße 11. Telefon 2502.

Ab heute:
Der erste Porten-Monumental-Film
Die Geier-Wally.

Ein Drama aus den Bergen.
Mit diesem Filmwerk tritt
Henny Porten

Deutschlands größte Filmdarstellerin
nach einer langen Pause wieder vor das Publikum: in einer
Rolle, die alle Nuancierungen ihres oft gerühmten Darstellungs-
vermögens zu einem Ganzen ballt.
Die freien Berge und der Hintergrund eines packenden
Geschicks und eines, drohend, umdüstert, dann wieder
von der durchbrechenden Sonne umspielt, ist das Leben und
Leiden, das wechselnde Schicksal der Menschen, die hier,
neben- und gegeneinander, ihre Kämpfe führen.
Um Henny Porten stehen Eugen Klöpfer, Albert
Steinrück, Wilhelm Dieterle u. a. — Namen, die im
Reich starker Kunst heimisch sind. 16817
Regie führt E. A. Dupont. — Der erfolgreiche Regisseur
hat hier seinen ersten Film mit Henny Porten inszeniert.
Paul Leni besorgte die künstlerische Ausstattung.
Die Kritik wird zu entscheiden haben, ob die Kräfte, die
hier für ein großes Werk gebunden wurden, das Ziel erreicht
haben, das den Schöpfern vorschwebte: Den Film mit künst-
lerischem Sinn zu durchdringen und die Schicksale dem
Beschauer packend und ergreifend nahe zu bringen.
Da mit sehr starkem Andrang zu rechnen ist, wird der Besuch
der ersten (Nachmittags-) Vorstellung dringend empfohlen.

Welt-Kino Kaiserstrasse 133.
Nur noch 3 Tage! Montag letzter Tag!

Gegen Hass und Neid!
Mit Büchse und Lasso!
3. EPISODE!
Abenteuer-, Sensations- und Wildwestschlager, in 6 Akten.
Original Amerikaner.
In der Hauptrolle: **Eddi Polo.**

Nobody! Wer ist der Mörder!
60,000 M. Geldpreise.
Das japanische Rätsel.
Wenn Plätze frei: **Das wandelnde Licht!**
Abenteuer-Film in 5 Akten. 16821

Kaiser-Lichtspiele am Duracher Tor
Ab heute bis Dienstag! 164006

„Goliath Armstrong“
5. Teil **Den Tod im Nacken** 6 Akte
„Lotte du süße Maus“ Pikantes Lustspiel.

„Rebstock“
Telefon 4308. Ecke Kaiserallee u. Uhlandstr.
Empfehle für heute abend und morgen:
Hasenschlegel
mit Nudeln, Sonntag 12 Uhr.
für Sonntag:
Spez. **Bockwürste.** Spez.
Schremp-Prinz-Bier. Reine Weine.
H. Hausmacherwurst.
K. Schmid.
16829

Anhänge-Etiketten
werden rasch und sauber angefertigt in der
Druckerei der „Bad. Presse“.

Colosseum! Täglich abends 8 Uhr
Das glänzende 16792
Varieté-Programm
Sonntags 2 Vorstellungen 4 u. 8 Uhr.

Eröffnung!
„Café des Westens“
Gestatte mir die ergebene Anzeige, dass ich heute Samstag
5 Uhr, Kaiserallee 1, beim Wühlburger Tor, ein erstklassiges
modern eingerichtetes
Familien-Café mit eig. Konditorei u. Konzert
eröffne und bitte um geneigtes Wohlwollen.
16816 **Jul. Fisele.**

Tanz:
Schule B29415
J. Heppes
Herrenstr. 25. Tel. 2870.
Beginn neuer Kurse
Anfänger u. Anmel-
Perfektion augen
Mod. Tänze. erbeten.

Tanz:
Lehr-Institut
Braunagel
Nowacksanlage 13.
Beginn neuer Kurse
auch in modernen
Tänzen.
Geht, Anmelde, jeders.

Ein gutes, preiswertes
Piano
liefert 8074a
Pianosfabrik
W. Knobloch, Offenburg
Katalog frei.
Kleiderwagen, Korb-
möbel, Korbwaren
empfehlen 15445
A. Jürgens, Mühlentstr. 59,
Storb- u. Schloßherrenstr.

**Schorstein-
Festsatz**
Ordnungsgemäß
W. Kirshner
Elektromechaniker
Kaiserstr. 147B. 5092
Verloren!
Silberne Sanduhr (mit
Schlüssel, 1000
Geg. gute Belohnung.
Gottschauerstr. 6. IV. 8. 377

Privat-Tanzlehr-Institut
H. Vollrath
23 Solfenstr. 23. 16161
Beginn neuer Kurse.
Einzelunterricht — Mittags- u. Abendkurse.
Geil. Anmeldungen nachmittags erbeten.

TRAURINGE
ziselirt,
(Symbolische
Ornamente)
glatt poliert
und mattgold
in
8, 14 u. 18 Karat Gold liefert:
B. KAMPHUES KARLSRUHE Kaiserstr. 207

Treibriemen
jeder Art
neu und gebraucht (sehr gut erhalten),
ständiges Lager von über 20.000 Meter in
Breiten bis 615 mm.
Holzriemenscheiben, Verbinder, Riemenwachs etc.
— Lagerbesuch erbeten. — 10126
Cassin & Co., Karlsruhe
Telephon Nr. 819. Zähringerstraße 8.

Union-Theater
Ab heute! I Ab heute!
CAROLA TOELLE
in
„Hazard“
Ein Schauspiel in 5 Akten von Werner Brake.
Hauptdarsteller: Carola Toelle, Bessel Orla,
E. Stahl-Nachbar, Karl Platen.
Regie: Frederic Larsen.
II.
Der Mann an der Kette
Sensationsfilm in 5 Akten.
In der Hauptrolle: **Lisa Kresse.**
Regie: Toni Attenberger. 16832

**ESES
GE**
Büro-Möbel
General-Vertrieb der
Ideal- u. Erika-Schreibmaschinen
Vervielfältigungs-Apparate
Büro-Artikel
**Süddeutsche Schreibmaschinen /
& Büro-Einrichtungen / Ges. m. b. H.**
EIGENE BÜROMÖBEL-FABRIK
KARLSRUHE / B.
TEL. NR. 121 / KALKSTR. NR. 222
FREIBURG I. B. OFFENAU I. B.

!! Pidel, Millester !! Bau-Ingenieure
Ein einfach., wunderbar die genial wären, sich an
Mittel teilen allen daran ein. Wettbewerb (Bal-
Seidenen tollentlos mit. (ertrifft) zu beteiligen,
Frau Dr. Poloni, Gau- werden um Offerten ge-
nosser B. 99, Schlicht, 100 beiten unter Nr. 4546a.

**RESIDENZ-
Lichtspiele**
Waldstr. 30 Tel. 5111
Hentol
**Goliath
Armstrong**
Der Berkules
der schwarzen Berge
VI. Teil und Schluß:
Enflarvt

Badische Chronik der Badischen Presse.

Samstag 22. Oktober 1921.

Der Landtagswahlkampf.

Die Deutsche (liberale) Volkspartei veranstaltete am Mittwoch in Staßfurt (Amt Karlsruhe) eine gut besuchte Wählerversammlung, in der Professor Dr. H. Freidl aus Karlsruhe einen Ueberblick über die Grundsätze der Partei gab. Scharf wandte er sich gegen Sozialisierungsexperimente. Die Deutsche (liberale) Volkspartei sei zur Mitarbeit mit jeder Partei — auch der Sozialdemokratie — bereit, wenn sie nur den Willen zu ruhiger, positiver Arbeit habe. In der Aussprache beteiligten sich ein Karlsruher Parteifreund, ein Deutschnationaler und ein Sozialist. Mit Worten des Dankes schloß der Versammlungsleiter Bürgermeister Ganer die Versammlung und forderte die Anwesenden auf, am Wahltage der Deutschen (liberalen) Volkspartei die Stimme zu geben.

In Mägen fand am Dienstag eine von der dortigen Ortsgruppe der Deutschen (liberalen) Volkspartei einberufene Versammlung statt, die gut besucht war. Der Vorsitzende, Apotheker Ehrhardt, erteilte nach kurzer Begrüßungsansprache dem Redner des Abends, Generalsekretär Kolbach, das Wort zu seinen Ausführungen über die „Politische Lage und die Deutsche Volkspartei.“ In großen Zügen, rückblickend auf die Ereignisse seit dem Kriegsende, entrollte der Redner ein sehr differenziertes Bild des Lebensganges unseres Volkes bis zur neuesten Bergewaltung, dem Raube Oberhessens. Jetzt sei es jedoch nicht mehr an der Zeit, sich in uferlosen Betrachtungen darüber zu ergehen, wer und was an unserem Zusammenbruch Schuld trage. Unentwegt sei nur immer daran festzuhalten, daß nicht Deutschland an der Entfesselung des Weltkrieges schuldig sei. Jetzt sei es das zwingende Gebot der Zeit, daß das ganze deutsche Volk gegenüber seiner jammervollen, außenpolitischen Lage sich um so fester im Innern zusammenschließe. Das nationale Bewußtsein müsse wieder erstarren, die wirtschaftliche Kraft mit allen Mitteln wieder gehoben werden und es müsse wieder echt christliches Tun und Denken aufleben. In der Betonung dieser drei Normendigkeiten fand der Redner warme, dringend mahnende Worte. Wenn diese Ziele erstrebt würden und damit das gegenseitige Vertrauen wiedergekehrt sei, dann könne erhofft werden, daß Deutschland in der Welt wieder etwas gelte. Die Volkspartei habe sich als höchste Aufgabe gestellt, ausschließlich an der inneren Einigung mitzuarbeiten. Sie werde sich scharf gegen jeden Radikalismus und trete stets für eine großzügige Politik der Sammlung ein, für die Herstellung und Erhaltung des Arbeitsfriedens und der Arbeitsgemeinschaft zum Wohle des Vaterlandes. Reicher Beifall lohnte den Redner für seine Ausführungen.

Hausdurchungen?

„Der Odenwälder“ veröffentlicht eine Zuschrift, in der behauptet wird, seit einigen Tagen nehme die Gendarmerie im Kreis Mosbach im Auftrag der Staatsanwaltschaft Karlsruhe größere politische Hausdurchungen vor, um zu beweisen, daß im badischen Hinterland ungeheuerliche Geheimbündelei zum Sturz der Republik ihre Heimstätte habe. Den Anlaß zu dieser Suche habe die Gründung eines Zeitungsvereins in Heidelberg gegeben, dessen Leiter im Bereich reaktionärer Gesinnung stehe.

Die erste juristische Prüfung im Spätjahr 1921.

Auf Grund der im Spätjahr 1921 abgelegten ersten juristischen Prüfung sind folgende Rechtskandidaten zu Referendaren ernannt worden:

Albert Ubele aus Karlsruhe, Karl Benheimer aus Mannheim, Otto Albiez aus Unterapfen, Reinhard Anders aus Charlottenburg, Walter Wsmus aus Taubersbischhofheim, Edwin Bergdoll aus Menzingen, Hermann Braxmeier aus Bühlertal, Kurt Clausen aus Colmar, Heinrich Conrath aus Eberbach, Wilhelm Dörwächter aus Immendingen, Wolfgang Dreher aus Karlsruhe, Paul Eberth aus Mannheim, Kurt Ederer aus Jaisenhäuser, Hans Efinger aus Freiburg, Karl Eise mann aus Mannheim, Eugen Feilenmeier aus Karlsruhe, Joseph Felsch aus Heppenheim, Reinhold Franz aus Bachhauptein, Adolf Freudenberg aus Weinheim, Karl Friedrich aus Weitenung, Wilhelm Haas aus Karlsruhe, Hans Hachenburg aus Mannheim, Friedrich Haeder aus Radolfzell, Friedrich Heim aus Freiburg, Kubold Hell aus Bretten, Ludwig Henrici aus Neckarbischofsheim, Fritz Herx aus Mannheim, Franz Herr aus Waldkirch, Walter Hoserer aus Peterstal, Otto Höß aus Karlsruhe, Paul Jüdel aus Mannheim, Walter Kahn aus Offenburg, Heinrich Kronstein aus Karlsruhe, Alfred Kunzmann aus Freiburg, Hans Lejo aus Weisheim, Wolf Ludwig aus Baden, Heinrich Frhr. Marschall v. Heiberstein aus Berlin, Erik Morgenroth aus Mannheim, Andreas Oehlischläger aus Kauenbera, Walter Prütz aus Neustettin, Max Rapp aus Nendeln, Otto Rohde aus Waldkirch, Paul Schandelmayer aus Schönwald, Eugen Schaub aus Muggensturm, Dr. Helmuth Schick aus Hannover, Georg Schmitt aus Rohrbach, Hermann Schmitz aus Mannheim, Alfred Schwab aus Frankenthal, Josef Selb aus Bischweiler, Kurt Selb aus Mannheim, Konstantin Stöffler aus Hattenweiler, Hermann Trant aus Pfanzstätt, Karl Ueberle aus Heidelberg.

Der Milchpreis.

Amlich wird mitgeteilt:

Die großen Bedarfsstädte des Landes haben Preisabkommen getroffen, die für die einzelnen Lieferbezirke den Milchpreis für den Erzeuger festlegen. Die Städte haben sich verpflichtet, diese Preise einzuhalten. Preisrückstellungen für Lieferungen innerhalb der Gemeinde, innerhalb des Amisbezirks oder in benachbarte Bezirke dürfen unter keinen Umständen vorgenommen werden ohne Benehmen mit den Bedarfsstädten, die Milch aus dem betreffenden Bezirk beziehen. Ebenso sollen die Bedarfsstädte sich stets in Fühlung mit dem Bezirksamt und mit den in Frage kommenden Gemeindevorstellungen halten, wenn Preisrückstellungen verlangt werden. Die Bezirksämter sind angewiesen, willkürliche Preisrückstellungen einzelner Milchlieferanten oder Gemeinden unannehmlich der Staatsanwaltschaft zur Anzeige zu bringen. In gleicher Weise wird vorgegangen, wenn entgegen den Bestimmungen der Reichs- und der Landesmilkverordnung die Milchlieferungen eingestellt werden, um höhere Preise oder sonstige Änderungen in den bestehenden Beziehungen zu erreichen.

Der Kartoffeltransport.

Die Eisenbahndirektion Karlsruhe teilt mit:

Alle bisher getroffenen Maßnahmen zur Hebung der Wagenstellung für Kartoffeln haben nicht ausreichend gewirkt. Die Gefällungsfrist ist in den letzten Tagen sogar gesunken. Das Reichsverkehrsministerium in Berlin sah sich deshalb veranlaßt, anzuordnen, daß die Annahme von Frachtsüßgut — mit Ausnahme von Kartoffeln — völlig zu sperren sei:

a) in den Bezirken der Direktionen Augsburg, Breslau, Halle, Hannover, Königsberg, Magdeburg, München, Berlin, Berlin Ost, Münster, Nürnberg, Oldenburg, Regensburg, Stettin, Würzburg, Schwerin am Freitag und Samstag, den 21. und 22. d. M.;
b) in den Bezirken Cassel, Altona, Elberfeld, Erfurt, Frankfurt a. M., Ludwigshafen a. Rhein, Dresden am Montag und Dienstag, den 24. und 25. d. M.;
c) in den Bezirken Essen, Köln, Mainz, Trier, Stuttgart und Karlsruhe am Mittwoch und Donnerstag, den 26. und 27. d. M.

Die freierwerbenden bedeckten Wagen sind für den Kartoffeltransport bestimmt.

Die Erhebung der Hundsteuer.

In die Finanzämter ist folgende Anweisung ergangen: Nach dem Gesetz vom 4. August d. Js. über die Aenderung des Verwaltungsgebührenebengesetzes werden zu den vorgesehenen Sporteln und Taxen Zuschläge von 400 v. H. erhoben. In Orten, in denen für die Bemessung der Taxen oder Sporteln ein Mindest- und ein Höchstschlag vorgesehen ist, wird der Höchstschlag vermindert. Dieses Gesetz gilt auch für die Hundsteuer. Diese beträgt daher jetzt:

- a) in Gemeinden von 4000 und weniger Einwohnern 40 M.,
- b) in Gemeinden von über 4000 Einwohnern 80 M.,
- c) bei einem Hundebesitzer, der in keiner badischen Gemeinde einen dauernden Aufenthalt hat, 40 M.

Wird ein besonderer Gemeindezuschlag zur Hundsteuer erhoben und ist er nach der Fassung des Gemeindebeschlusses als Bruchteil der staatlichen Hundsteuer festgesetzt, so hat die Erhebung der Hundsteuer ohne weiteres eine Erhöhung des Gemeindezuschlags zur Folge, so daß dieser in der fünffachen Höhe des bisherigen Betrages zu erheben ist.

Da das Abänderungsgesetz vom 17. August in Kraft getreten, ist die Erhebung der Hundsteuer von diesem Tage an wirksam geworden. (Amlich.)

Abonnements-Bestellungen

auf die

„Badische Presse“

nehmen außer unserer Geschäftsstelle, Dammstr. 1b, folgende Zweigstellen in Karlsruhe an:

- Bach, Kolonialw.-Gesch., Marienstr. 93
- Bachlolt, Speyererstr. 13
- Borash, Postkassenzentr., Kaiserstr. 207
- Boscher, Eisenw., Neue Bahnhofsstr. 1
- Christ, Zigarren-Geschäft, Rheinstr. 73
- Finkler, Schuhhandl., Albtalbahnhof
- Förster, Landesspandukel, Fasanenstr. 37
- Gäng, Zeitungsgeschäft an der Hauptpost
- Gentner, Landesspandukel, Werderstr. 57
- Gern, Postkassenzentr., Karlsruherstr. 57
- Gilliard, Zigarren-Geschäft, Herrenstr. 64
- Gräfer, Eisenw., Kaiserstr. 3
- Guhl, Wartehalle Mühlburgerer
- Joos, Zigarren-Geschäft, Rühlheimerstr. 1
- Kölmel, Verkaufsführer, a. Postkassenzentr.
- Kramer, Kolonialw.-G., Fähringerstr. 1
- Lersch, Eisenw., Am Stadtpark 1
- Maier, Fig.-Gesch., F.-Wilhelmstr. 20
- Müller, Kolonialw.-G., Morgenstr. 31
- Rabold, Zigarren-Geschäft, Schreierstr. 48
- Reis, Fein-, Progerie, Finkenstr. 68
- Reis jun., Progerie, Söfenerstr. 128
- Reunen, Zigarren-Geschäft, Philippstr. 1
- Schach, Postkassenzentr., Kaiserstr. 87
- Schäfer, Zigarren-Geschäft, Kreuzstr. 18
- Schäfer, Speyererstr. 15
- Stadelhofer, Zigarren-Geschäft, Georg-Friedrichstr. 25
- Störzinger, Zigarren-Geschäft, Karlsruherstr. 49
- Stuffer, Postkassenzentr., Kaiserstr. 45
- Veller, Progerie, Adlerstr. Ecke Finkel.

Die Badische Presse kostet, in diesen Ausgabestellen abgeholt, ab 1. Novemb. 1921 monatlich Mk. 7.50.

Karlsruhe

A. Dursch, 21. Okt. (Gemeinderat.) In der aestriren Sitzung des Gemeinderats wurden dem Antrag des Gaswerks entprechend die Preise für alle Sorten Gaskosten um 2 M. pro Zentner erhöht. Nachdem die Verordnung über Brennholzbestimmungen aufgehoben ist, ist die im Gaswerk noch vorhandene Menge Holz fast vollständig zu verwenden. Zunächst ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 50 Prozent für die Gemeindekasse zu erhöhen. Die Gebühr für den Nachweis des Fleischbeschlages ist auf 3 M. festgesetzt. Dem Wärrauschluß ist der Bedarf der beim Gaswerk eintraagenden Kunden sicher zu stellen. Zu diesem Zweck erhalten die ansässigen Brennholzbesitzer den Charakter eines Auslieferers an Vorbestellern. Die dann noch übrige liegende Menge Holz kann im freien Verkehr an Durlacher Einwohner verkauft werden. Die Gebühren für die Holzbeschaffung wurden neu berechnet. Die nach dem 22. der Verordnung über die Schlachtwild- und Fleischbeschaffung vom 12. Januar 1903 in der Fassung vom 8. März 1921 für die Fleischbeschaffung von 5

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 22. Oktober.

Die Bebauung des Weiheräckergebietes.

Im Weiheräckergebiet sind in letzter Zeit von Privaten in großer Zahl Grundstücke erworben worden. Die Besitzer bewirtschaften diese Grundstücke ein Eigenheim unter Inanspruchnahme der von der Stadt in Aussicht gestellten Baudarlehen zu erstellen. Die Grundstücke sind seinerzeit unter Annahme einer Bebauung in der 6. Bauklasse aufgeteilt worden (dreistöckige, geschlossene Bauweise) und eignen sich nach Größe und Gestalt denkbar schlecht für die Bebauung mit einzelfliehenden Kleinhäusern. Diese Bauweise, wie augenblicklich fast ausschließlich seitens der Eigentümer gewünscht wird, ist etwas ganz Neues und durch keine in der städtischen Bauordnung aufgeführte Bauart eindeutig umschrieben. Die Straßen im Weiheräckergebiet sind nur zu einem geringen Teil erst bauplanmäßig hergestellt, zum größten Teil nur geplant und in der Natur lediglich durch die vorgenommene Grundstücksaufteilung in Gestalt von ausgetretenen Grenzstreifen ersichtlich.

So wie die Dinge sich nun zu entwickeln drohen, besteht die Gefahr regellosen, wilden Bauens mit dem Ergebnis eines neuen von der übrigen Stadt abgegrenzten Stadtteils mit einem häßlichen, nicht zu verantwortenden, überaus schlechten Städtebild; überdies nachträgliche ungeheure Kosten für Straßen- und Kanalbaug, Gas- und Lichtleitung, Eisenbahnüberführung und Straßenbahn. Es ist deshalb dringend geboten, sofort — unter Zugrundelegung der derzeitigen Besitzverhältnisse — durch ins Einzelgehende Bebauungspläne zu verfahren, eine solche Gruppierung von Häusern zu finden und vorzuschreiben, daß ein häßliches einwandfreies Städtebild gewährleistet ist, wobei nicht zu vermeiden sein wird, daß in einzelnen Fällen zu Grundstücksumlagenen geschritten werden muß, wenngleich die besonderen Verhältnisse des Einzelnen sowie als tragend möglich berücksichtigt werden sollen. Außerdem wird notwendig im Zusammenhang mit der Zuzicherung eines Baudarlehen die Baukosten in geeigneter Weise auf Zahlung der späteren Erschließungskosten zu verpfänden.

Die bis jetzt schon erteilten Baugenehmigungen bleiben aufrecht erhalten, die zurzeit laufenden Gesuche werden vorzugsweise und beschleunigt behandelt. Ganz allgemein soll durch die angebotenen Maßnahmen das Bauen im Weiheräckergebiet in geordneter Bahnen gelenkt, dadurch aber nicht gehemmt, sondern wenn irgend möglich noch gefördert werden.

Die Ermordung des Karlsruher Homöopathen Dr. Witz, welche bekanntlich am Samstag, den 17. September, am hellen Tage nachmittags 3 Uhr in seiner Wohnung in der Georg-Friedrichstraße 2 ausgeführt wurde, hat bereits damals wegen der unerhörten Frechheit und Kaltblütigkeit, mit der die Tat ausgeführt wurde, große Erregung in der Karlsruher Bevölkerung hervorgerufen. Nunmehr sind schon einige Wochen verstrichen ohne daß man des Täters bezw. der Täter habhaft werden konnte. Die Kriminalpolizei hat in Gemeinschaft mit der Staatsanwaltschaft sofort alle Mittel und Wege beschritten, die nach menschlichem Ermessen zur Festnahme des Täters bezw. der Täter führen konnten, und es wurden auch einige verdächtige Personen festgenommen, die aber einwandfrei ihr Alibi für die in Betracht kommende Zeit nachweisen konnten und deshalb wieder freigelassen werden mußten. Die Ermittlung der Täter wird zum Teil dadurch erschwert, daß der Ermordete ein Sonderling war, der mit fast keinen Personen Verkehr hatte, die eventuell durch ihre Aussagen dazu hätten beitragen können, Licht in das Dunkel der Mordaffäre zu bringen. Die Hausbewohner wurden sämtliche genau und bis ins Einzelne vernommen, und es wurde auch festgestellt, daß Dr. Witz am Tage der Tat erst noch um 2 Uhr nachmittags von einer Familie weggegangen ist, während die Ermordung, wie noch immerlich sein dürfte, in der Zeit zwischen 2 und 3 Uhr nachmittags geschah. Ferner wurde die Frau festgestellt, die Dr. Witz als letzte Patientin behandelt hat und weiter die zwei Personen, welche ihn noch konsultieren wollten. Der Ermordete wurde bekanntlich im Treppenhause von Hausbewohnern aufgefunden, und auf die Frage, was geschehen sei, antwortete er nur: „Laßt mich in Ruhe“. Da er kurz darauf das Bewußtsein verlor und am gleichen Tage noch seinen Verletzungen erlegen ist, konnten leider keine näheren Angaben über die Zahl der Täter und genaue Angaben über das Aussehen derselben festgestellt werden. Die Belohnung für die Ermittlung des Täters bezw. der Täter beträgt 10000 Mark und es ist nur zu wünschen, daß die Verfolgung möglichst bald zur Festnahme der Schuldigen führt, damit in weiten Kreisen der Karlsruher Bevölkerung keine falschen Ansichten über die Zuverlässigkeit und Schnelligkeit unseres Sicherheitsdienstes entstehen.

Die schlechte Gesundheit im Oktober. Die Gesundheitsverhältnisse haben sich in den deutschen Großstädten in der ersten vollen Oktoberwoche vom 2. bis zum 8. ganz ungewöhnlich verschlechtert. Nach den auffälligsten Wochen mit ihrem fortwährenden Sinken der Sterblichkeit lag deren Steigerung nahe. Von den 49 Städten mit mindestens 100 000 Einwohnern ist in 36 die Sterblichkeit zum Teil recht erheblich gestiegen und nur in 10 gefallen. Aus 3 fehlt der Bericht, in Aachen auf 16,0, Altona 9,5, Barmen 10,5, Pichtenberg 7,5, Wilmersdorf 4,7, Bremen 11,2, Breslau 14,1, Kassel 12,3, Charlottenburg 9,5, Chemnitz 13,6, Crefeld 18,1, Dortmund 9,4, Dresden 12,0, Duisburg 12,1, Düsseldorf 9,7, Eisen 11,6, Frankfurt 8,3, Gelsenkirchen 13,1, Halle a. S. 15,1, Hamburg 10,4, Hamburg 9,5, Hannover 11,1, Karlsruhe 10,6, Kiel 7,4, Köln 12,7, Königsberg i. Pr. 13,2, Leipzig 11,2, Mainz 14,0, Mülheim a. d. R. 9,7, Münster i. Westf. 11,6, Neudamm 7,6, Nürnberg 13,0, Oberhausen 13,8, Plauen i. V. 8,7, Stettin 12,1, Stuttgart 12,2. Sie fiel nur in Berlin auf 7,3, Schöneberg 6,1, Bochum 10,3 Braunschweig 9,3, Elberfeld 7,7, Erfurt 11,3, Lübeck 9,1, Magdeburg 11,0, Saarbrücken 7,1, Wiesbaden 12,5. Die Berichte fehlen aus Augsburg, Mannheim und München.

Verkehrsperren. Aufgehoben sind: 1. Die Annahmesperre für Frachttüchtigkeit nach den Düsseldorf Bahnhöfen, Ort und Uebergang, sowie den Hagener Bahnhöfen, Ort und Uebergang. Die Sperre über die Umladestellen Köln-Gertion und Kalk-Winkel besteht noch weiter. 2. Die Sperre für Frachttüchtigkeit nach Erfurt, Ort und Uebergang. 3. Die Frachttüchtigkeitsperre nach den Hamburger Bahnhöfen. Aufgehoben ist das Annahmeverbot für Frachttüchtigkeit Ladungen nach Hamburger Bahnhöfen und Altona.

Die Kreisversammlung des Kreises Karlsruhe findet am Samstag, 5. November, vormittags 9 Uhr, im großen Rathhause hier statt.

Steuervergütung bei Offiziersentschädigungen. Dem Steuerabzug unterliegen die Bezüge auf Grund des Offiziersentschädigungsgesetzes wie auf Grund des § 4 des Kapitalantenentfchädigungsgesetzes, daselbe gilt auch für die Kinderzulagen und den Vorstoß auf Grund des § 5 des Kapitalantenentfchädigungsgesetzes. Der Reichsminister der Finanzen hat mitgeteilt, daß er den Standpunkt vertritt, diese Bezüge als Arbeitseinkommen im Sinne des Einkommenssteuergesetzes anzusehen. Vorbehalten bleibt nur eine etwaige andere Entscheidung der Finanzgerichte. Nicht steuerbar sei aber die einmalige Geldabfindung nach § 3 des Kapitalantenentfchädigungsgesetzes und der einmalige Betrag von 300 M nach § 6 des Kapitalantenentfchädigungsgesetzes. Der Minister betrachtet sie als Kapitalabfindungen auf Grund der Militärversorgung und deshalb als nicht steuerpflichtig.

Das neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Vergebung von Stiftungsverträgen. Aus dem diesjährigen Zinsertragnis der Anna Derndinger-Stiftung werden an zwei Schülerinnen des Lehrerseminars Prinzessin-Wilhelm-Stift Stipendien im Gesamtbetrag von 350 M vergeben.

Das neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Das neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Das neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Das neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Das neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Das neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Das neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Das neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Das neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Das neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Das neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Das neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Das neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Das neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Das neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Das neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Das neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Das neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Das neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Das neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Das neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Das neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Das neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Das neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Das neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Das neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Das neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Das neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Das neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Das neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Das neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Das neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Das neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Das neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Das neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Das neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Das neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Das neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Briefkasten.

Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnements-Lieferung und 60 S für Porto-Ausgaben beigefügt werden.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Vorarbeiten der Veranlasser.

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute Samstag nachmittags 5 Uhr eröffnet. (Siehe Anzeiger.)

Der neue „Kaffee des Weltens“ am Mühlburger Tor (früher Deutsches Haus) wird heute